

## HCL-Herren siegen in Limburg, unterliegen aber in Frankenthal - HCL-Damen überraschen weiter



Limburg/Frankenthal/München - (shs) In der 2. Hallenhockey-Bundesliga starten die Herren des Hockey Club Ludwigsburg mit drei Punkten in die Saison. Am Sonntag unterlagen die Rothemden denkbar knapp mit 5:6 (2:5) gegen den Aufstiegsfavoriten TG Frankenthal. Tags zuvor konnten sich die Schwaben mit 6:5 (3:2) gegen den Limburger HC durchsetzen. Die Damen des HCL schweben weiterhin auf einer Erfolgswelle und besiegen den Münchner SC II in der 2. Regionalliga mit 4:3 (2:0).

## HCL-Herren siegen in Limburg, unterliegen aber in Frankenthal - HCL-Damen überraschen weiter

Limburg/Frankenthal/München - (shs) In der 2. Hallenhockey-Bundesliga starten die Herren des Hockey Club Ludwigsburg mit drei Punkten in die Saison. Am Sonntag unterlagen die Rothemden denkbar knapp mit 5:6 (2:5) gegen den Aufstiegsfavoriten TG Frankenthal. Tags zuvor konnten sich die Schwaben mit 6:5 (3:2) gegen den Limburger HC durchsetzen. Die Damen des HCL schweben weiterhin auf einer Erfolgswelle und besiegen den Münchner SC II in der 2. Regionalliga mit 4:3 (2:0).

Im Frankenthaler Hexenkessel fehlten am Ende nur wenige Zentimeter für ein durchaus verdientes Remis beim Aufstiegsfavoriten. Die TG Frankenthal hatte am Samstag spielfrei, so ging der HCL mit dem Nachteil in die Partie, das schwere Limburg-Spiel vom Vortag in den Knochen zu haben. Noch dazu mussten die Ludwigsburger auf den verletzten Michael Josek verzichten. Die Gastgeber starteten mit hohem Tempo in die Partie, mit dem die Ludwigsburger in der ersten Halbzeit nicht zu recht kamen. Die Hausherren zogen bis zur Pause auf 5:2 davon, Raphael und Severin Schmidt trafen für die Rothemden, letzterer verschoss zum Ärgernis des HCL einen Siebenmeter. Als die TG kurz nach der Pause auf 6:2 erhöhte, schien die Partie gelaufen, doch der HCL zeigte Moral und bekam überhand. Nach zwei Toren von Raphael und einem weiteren von Severin Schmidt hatten die Barockstädter den Anschluss geschafft, brachten aber zwei Großchancen kurz vor dem Schlusspfiff nicht im Tor unter: „Wir haben eine Halbzeit gebraucht, bis wir uns an das enorme Tempo gewöhnt hatten. Ich bin aber stolz auf meine Mannschaft, denn in Hälfte zwei konnten wir läuferisch und spielerisch deutlich zulegen und hätten einen Punkt verdient gehabt“, so HCL-Trainer Stephan Tschierschwitz.

Tags zuvor fiel der Siegtreffer gegen den Limburger HC erst 15 Sekunden vor Schluss. Der HCL war das dominante Team und führte angeführt von einem starken Torhüter Tobias Weißer zur Halbzeit nach zwei Toren von Raphael und einem Treffer von Severin Schmidt mit 3:2. Nach der Pause erhöhten Sebastian Koffler und Michael Josek auf 5:2 für den HCL. Unerklärlich ist der plötzliche Einbruch der Ludwigsburger zwei Minuten vor Schluss, in denen die Gastgeber erst mit zwei Toren den Anschluss herstellten und 20 Sekunden vor Ende der Partie das Spiel zum 5:5 ausgleichen konnten. Doch David Hanel schloss den letzten Angriff der Partie mit seinem Treffer zum 6:5 ab. „Wir hatten genug Torchancen um das Spiel frühzeitig zu entscheiden, am Ende hatten wir zwar Glück, der Sieg war aber verdient“, analysiert Tschierschwitz.

Vor dem kommenden Heimspiel am Samstag um 18:00 Uhr gegen den TB Erlangen in der Ludwigsburger Alleenhalle wiegt allerdings die Verletzung von Michael Josek schwer, der sich gegen Limburg einen Fußbruch zuzog und auch Abwehrstrategie Tilmann Placht ist für die nächste Partie mehr als fraglich.

Es spielten: Weißer, Kniebühler, Placht, Raphael (5) und Severin (3) Schmidt, Wörz, Huber, Hanel (1), Koffler (1), Stump, Rauber, Josek (1),

Die Regionalliga-Damen des HCL konnten erneut überraschen. Sie besiegten auch die Bundesliga-Reserve des Münchner SC auswärts mit 4:3 (2:0). Die Rothemden knüpften nahtlos an ihre starke Leistung der Vorwoche an und steigerten sich sogar. Mit einem kompakten Defensivsystem ließen sie die Gastgeberinnen nicht ins Spiel kommen und nutzten vorne ihre Chancen eiskalt aus. Die 2:0 Halbzeitführung besorgten Diana Neubauer und Anja Beck. Besonders bemerkenswert ist die Moral der Mannschaft, da München die Partie in der zweiten Halbzeit auf 2:3 drehte. Doch durch zwei weitere Treffer von Anja Beck kippte das Spiel erneut zu Gunsten des HCL zum 4:3 Endstand. „Ich freue mich sehr und bin stolz, dass wir bei einem so starken Gegner bestehen konnten“, so ein glücklicher Damen-Trainer Sascha Stanojevic.

Es spielten: Schöller, Beck (3), Happes, Labus, Mitulla, Neubauer (1), Schmid, Schmidtmer, Schuhmann, Weißflog